

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2007 fand die COS Gruppe den Weg zurück in die Gewinnzone. War das Vorjahr geprägt von der rigorosen Portfoliobereinigung, so stand das Jahr 2007 ganz im Zeichen der Prüfung verschiedener Alternativen zur Neuausrichtung der COS Gruppe. Neben einer Stärkung des in der Gruppe verbleibenden Speichergeschäfts prüfte der Verwaltungsrat auch Projekte ausserhalb der bisherigen Industriebereiche.

Anfang 2007 verfolgten wir ein Akquisitionsprojekt zur Stärkung und Ausweitung des Speichergeschäfts: Das beabsichtigte Zusammengehen mit der Swissbit Gruppe



Kurt Früh
Präsident des Verwaltungsrats

sollte das Memorygeschäft um die viel versprechenden Bereiche Industrielösungen und OEM-Produkte strategisch erweitern. In der Folge haben wir am 12. März 2007 eine Absichtserklärung zur Übernahme der im sanktgallischen Bronschhofen domizilierten Swissbit Holding AG unterzeichnet. Vertiefte Prüfungen im Rahmen der Due Dilligence vor der ordent-

lichen Generalversammlung im Mai 2007 zeigten jedoch, dass die geplante Übernahme nicht den Ansprüchen und Erwartungen an die neue strategische Ausrichtung der COS Gruppe entsprach. Aus diesen Gründen verzichteten wir auf die Übernahme.

Suche nach strategischen Alternativen

Unsere Absicht, ein neues industrielles Standbein für die COS Gruppe zu erschliessen, wurde damit aber nicht aufgegeben. Im Gegenteil: Wir haben die Recherchen auch auf Branchen ausserhalb der Informationstechnologie ausgedehnt. Dabei suchten – und suchen wir weiterhin – nach einem Akquisitionsobjekt, das in einem Wachstumsmarkt eine führende Wettbewerbsposition einnimmt, profitabel arbeitet und über ein stabiles und erfahrenes Management verfügt. So analysierten wir seit Frühjahr 2007 unterschiedliche Projekte und erwarteten, bis Ende

des Berichtsjahrs konkreter darüber informieren zu können. Im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte zeigte sich jedoch, dass diese Einschätzung zu optimistisch gewesen war. Einerseits erfüllte nur eine beschränkte Anzahl Projekte unsere Anspruchskriterien. Andererseits hatte das gute konjunkturelle Umfeld zu überhöhten Bewertungsvorstellungen einiger möglicher Übernahmekandidaten geführt, so dass diese Projekte nicht weiter verfolgt werden konnten.

Nennwertrückzahlung

Wie viel Zeit wir für die Evaluation eines geeigneten Akquisitionsobjekts noch benötigen, ist aus heutiger Sicht schwer abzuschätzen, müssen doch viele Faktoren gleichzeitig passend aufeinandertreffen. Die bisherigen Gespräche und Prüfungen haben aber gezeigt, dass nur grössere Akquisitionsobjekte unseren Ansprüchen gerecht werden. Eine dafür notwendige Kapitalmarkttransaktion wird aber durch einen zu hohen Liquiditätsbestand unnötigerweise in Bezug auf Bewertungs- und Verwässerungsthemen erschwert. Denn die COS Gruppe erhöhte ihre operativ nicht benötigten, liquiden Mittel im vergangenen Jahr auf über CHF 30 Mio., unter anderem durch den erfolgreichen Verkauf des Logistik- und Verwaltungsgebäudes in Linden. Zudem waren wir überzeugt, für diese Überkapitalisierung den Aktionären kurzfristig keine ansprechende Rendite gewährleisten zu können.

Um bei der strategischen Neuausrichtung keinen Zeitdruck zu schaffen und gleichzeitig den Nachteilen einer Überkapitalisierung entgegenzuwirken, hat der Verwaltungsrat Ende Dezember 2007 entschieden, einen Teil der für das operative Speichergeschäft nicht benötigten liquiden Mittel in Form einer Nennwertrückzahlung an die Aktionäre zurückzuführen. Am 31. Januar 2008 stimmte die ausserordentliche Generalversammlung mit grosser Mehrheit einer Nennwertreduktion um CHF 12.– auf neu CHF 5.– pro Aktie zu.

Schwieriges Umfeld im Speicherbereich

Der Halbleitermarkt war im Jahre 2007 von einem grossen Überangebot und einer geringen Nachfrage geprägt. Ein Preiszerfall um bis zu 70% auf einzelnen Komponenten schmälerte die Ertragsaussichten der führenden Hersteller. Die teils grossen Lagerbestände von Herstellern, Distributoren und im Fachhandel erhöhten den Druck auf die Margen der Branche.

Der gesamte Speichermarkt hat sich in den letzten Jahren immer wieder als sehr volatil gezeigt und auf neue technologische Entwicklungen mit grossen Preisschwankungen reagiert. Die COS Memory konnte sich meist deutlich besser als ihre Mitbewerber auf diese Schwankungen einstellen und auch in diesem Jahr ein gutes Ergebnis erreichen.

Positiver Einfluss des nicht fortgeführten Geschäfts

In den ersten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres begleiteten wir unsere ehemaligen deutschen Distributionsgesellschaften beim Übergang in die ticon Gruppe. Mit Abschluss dieser Übergabearbeiten hat sich die COS Gruppe vollständig aus dem klassischen IT-Distributionsgeschäft zurückgezogen. Damit wurde ein langes und verlustreiches Engagement in einem schwierigen Marktumfeld beendet.

Dennoch wurde das Konzernergebnis 2007 stark durch positive Ereignisse im nicht fortgeführten Geschäft geprägt. So konnten wir den überraschend rasanten Kursanstieg der ticon Aktie zum teilweisen Abbau unseres Aktienpakets nutzen. Weiter ermöglichte uns der anbie-

terfreundliche und erstarkte deutsche Immobilienmarkt Anfang Juli 2007, das Logistik- und Verwaltungsgebäude in Linden zu einem über unseren Erwartungen liegenden Preis zu veräussern.

Aussichten 2008

Für das laufende Jahr erwarten wir im Speichermarkt nur geringe Wachstumsraten. Wir gehen davon aus, dass das Überangebot an Produkten weiterhin einen enormen Margendruck verursachen wird, so dass sich die Situation erst gegen Ende des Jahres entspannen dürfte. Für die COS Memory bedeutet dies, dass sie ihr Geschäft auch im laufenden Jahr unter anspruchsvollen Marktbedingungen führen muss.

Der Verwaltungsrat legt sein Hauptaugenmerk weiterhin auf die strategische Neuausrichtung der COS Gruppe. Obwohl wir nicht – wie vorgesehen – Ende 2007 mit konkreteren Informationen an die Öffentlichkeit gelangen konnten, hält der Verwaltungsrat weiterhin konsequent an den eingangs erwähnten Anforderungskriterien fest, um das Ziel einer ansprechenden Eigenkapitalrendite in Zukunft erreichen zu können. Dies, obwohl die Suche nach einem geeigneten Akquisitionsobjekt damit länger als erwartet andauert.

Ein Dankeschön und ein Abschied

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihre Treue zu unserer Gesellschaft, ihr überdurchschnittliches Engagement und ihre hohe Leistungsbereitschaft. Einen besonderen Dank auch an unsere Handelspartner, Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre für ihr Vertrauen in unsere Gruppe und ihre Unterstützung auf dem Weg in eine neue Zukunft.



Mit grosser Betroffenheit mussten wir Anfang 2008 mitteilen, dass unser langjähriges Verwaltungsratsmitglied Thomas Kriesemer am 18. Dezember 2007 unerwartet im Alter von erst 66 Jahren verstorben ist. Thomas Kriesemer hat seit seiner Wahl in den Verwaltungsrat im Jahre 1996 die Geschicke unserer Gesellschaft wesentlich mitgeprägt. Mit ihm verlieren wir nicht nur einen Geschäftsmann, welcher sein Tun stets an hohen ethischen und moralischen Grundsätzen gemessen hat, sondern auch einen warmherzigen Kollegen, der es dank seiner grossen Erfahrung auch in schwierigen Situationen verstand, nie das Wesentliche aus den Augen zu verlieren.

Im März 2008



Kurt Früh

Präsident des Verwaltungsrats